

## GENUG und VERGNÜGEN im Reformierten Gesangbuch

„Vergnügen“ ist (gemäss Duden) von „genug“ = „ausreichend, zufrieden stellend“ abgeleitet. Seit dem 18. Jh. bedeutet „vergnügen“ auch „fröhlich machen, ergötzen“.

„Vergnügen“ bedeutet beim Mystiker **Gerhard Tersteegen (1697 – 1776)** „genug geben, genug bekommen“: Alles, was wir brauchen, gibt uns Gott; an ihm haben wir genug. Er macht uns „vergnügt“; in ihm haben wir „Vergnügen“.

*kursiv* = *Gedichte von Gerhard Tersteegen*

- 573, 8 *Dass du mich stets umgibest, ... dass du vergnügst alleine so wesentlich, so reine, lass früh und spät mir wichtig sein.*
- 618, 4 Nun wohlan, ich tue in vergnügter Ruhe meine Augen zu.
- 661, 1 *Allgenugsam Wesen, ... du vergnügst alleine völlig, innig, reine Seele, Geist und Mut. (Orig.: ... meines Geistes Platz.)*
- 3 *Was Geschöpfe haben, kann den Geist nicht laben; du vergnügst allein. Was ich mehr als dich begehrt, mein Vergnügen in dir hindert und den Frieden mindert.*
- 662, 3 *Ich fühl's, du bist's, dich muss ich haben; ... mein Plätzchen ist in dir allein. Hier ist die Ruh, hier ist Vergnügen, drum folg ich deinen sel'gen Zügen.*
- 681, 3 Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt,
- 754, 8 Ich leb indes in dir vergnügter und sterb ohne alle Kummernis.

In RG 661 „Allgenugsam Wesen“ sind drei Strophen weggelassen. Eine davon lautet so:

*Komm, vergnügend Wesen, das ich mir erlesen, werd mir offenbar,  
meinen Hunger stille, meinen Grund erfülle mit dir selber gar,  
komm, nimm ein mein Kämmerlein,  
dass ich allem mich verschliesse und nur dich geniessen!*

\* \* \* \* \*

Der Begriff **genug** ist in den Liedern des RG theologisch ähnlich gefüllt wie **vergnügen**, wobei manchmal auch etwas von der Bedeutung **genugtun** eingeflossen sein dürfte. **Genugtun** hat einen sprachlich und theologisch anderen Ursprung: **satisfacere**.

- 27, 2 wer kann dich gnug erheben? Du Gott voll Gnade, voll Geduld,  
 400, 12 Ich bin rein um deinetwillen: Du gibst gnug Ehr und Schmuck,  
 401, 12 Ich bin rein um deinetwillen: Du gibst gnug Ehr und Schmuck,  
 469, 1 Erschienen ist der herrlich Tag, dran niemand gnug sich freuen mag.  
 474, 5 und stürb gleich alle Welt mir ab, gnug, dass ich Christum bei mir hab.  
 485, 3 Er ist mein Genügen; bang ist mir nicht mehr.  
 574, 3 Ich gehe nicht zurück, hab nur in ihm Genüge, in seinem Wort mein Glück.  
 584, 5 Ihm kann es keinen Tag genug an Segensfülle sein.  
 684, 2 so lass ich mir genügen an seiner Huld und hab Geduld.  
 706 wer sich an Gott hält, dem wird nichts fehlen – ... Gott allein genügt.  
 746, 7 Lasst nun euer Fragen, Hilfe ist genug.  
 754, 8 Mir g'nüget, wie mein Gott es füget; ich glaub und bin es ganz gewiss:

## Genugtun

Der Begriff **genugtun** (eine Lehnübersetzung von **satisfacere**) ist im Laufe der Dogmengeschichte zu einem gewichtigen theologischen Begriff geworden. Die mittelalterliche sog. **Satisfaktionslehre** ist zu einem Verständnisschlüssel des Passionsgeschehens geworden und ist es bis ins 20. Jahrhundert hinein geblieben. Sie kommt deshalb in den traditionellen Passionsliedern immer wieder mal vor. Sie besagt, dass um Gottes Heiligkeit willen die Sünde durch Sühne ausgeglichen werden müsse, dass für sie Genugtuung (satisfactio) zu leisten sei. Wegen der Erbsünde des Menschen könne nur Gott selbst diese Genugtuung leisten, indem er seinen Sohn opfere. Diese Satisfaktionslehre basiert nicht nur auf schwierig zu interpretierenden Bibelstellen, sondern auch auf einem problematischen Gottes- und Menschenbild.

(Siehe dazu Andreas Marti: Singen – Feiern – Glauben: Hymnologisches, Liturgisches und Theologisches zum Gesangbuch der Evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz; Basel: F. Reinhardt, 2001; Seiten 77 - 79)

- 208, 2 Ach, nimm dich mein' beim Vater an, der du für mich genug getan,  
 274, 1 Der Glaub sieht Jesum Christum an, der hat für uns genug getan,  
 466, 1 Gelobt sei Gott ... samt seinem eingebornen Sohn, der für uns hat genug getan,  
 648, 3 Vergossen ist dein teures Blut, das gnug für die Sünde tut.